

thasar von Hoyos erbaute dann im Jahre 1683 das Servitenkloster. Das Gnadenbild, „zu Unserer lieben Frau im Buschach“ genannt, wird noch immer sehr stark besucht. Es prangt auf dem prachtvoll geschmückten Altar der Kirche. Durch den Wald, der das Plateau deckt, sind nach allen Richtungen von den Serviten Parkwege angelegt. Gegenüber der Kirche steht ein kleines Gasthaus. Als schönste Punkte der Anlagen nenne ich den Friedenkstempel (hier ein prachtvolles Echo und imposante Ansicht des Dellers und Schneeberges). Die Magdalenenkapelle, die Stationen des Calvarienberges und die Kreuzkapelle mit herrlicher Aussicht. Die Kapelle der sieben Väter, die Peregrinus- und Philippikapelle, die Muttergotteskapelle. Ein Fahrweg und zwei Fußsteige führen auf den Berg; der Fahrweg ist der weiteste. Man ersteigt den Berg leicht in einer kleinen Stunde. Für Unterkunft der Reisenden ist in Guttenstein wohl durch zwei Gasthäuser (zum Bären, und das neue Haus des Herrn Presoli) gesorgt, doch bei starkem Besuche sind diese beiden Häuser bald überfüllt.

Die Verbindung Guttensteins mit der Gegend des Schneeberges ist über den Deller. Man übersteigt diesen Berg in 3—4 Stunden und gelangt dann in das Buchbergerthal (hierüber sehe man unten: Ausflüge von dem Stationsplatze Ternitz, die Wanderung nach Buchberg und auf den Schneeberg). Die Verbindung Guttensteins mit der Gegend von Reichenau ist durch die schöne Straße von Guttenstein durch das Klosterthal und Höllenthal hergestellt. (Hierüber sehe man unten die Ausflüge vom Stationsplatze Gloggnitz nach Reichenau u. s. w.).

Neustadt.

Nach diesen Erwähnungen der Absteher von Felixdorf aus kehren wir auf die Bahn zurück, um den Weg auf derselben fortzusetzen. Wir gelangen dann, an Theresienfeld vorüber nach Neustadt, einem Hauptstationsplatze, von welchem aus sich nach allen Richtungen hin zahlreiche, höchst